

ADAC REPORT

1+2/2022

NORDRHEIN

ADAC

**YOUNGTIMER BLÜHEN
UNVERÄNDERT AUF**

Ansprechpartner im Bereich Sport und Ortsclubbetreuung

Mirco Hansen | Leiter Sport und Ortsclubbetreuung

T +49 221 47 27 702
mirco.hansen@nrh.adac.de

Birgit Arnold | Assistenz Leiter Sport, Automobilsport,

DMSB-Sportwarte Automobilsport
T +49 221 47 27 706
birgit.arnold@nrh.adac.de

Jacqueline Blanck-Wehde | Motorbootsport, Slalom-Youngster,

DMSB-Lizenzen, Nennungsbearbeitung Veranstaltungen
T +49 221 47 27 705
jacqueline.blanck-wehde@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper | Historischer Motorsport, Genehmigungen

Oldtimersport, Auszeichnungen
T +49 221 47 27 704
juergen.cuepper@nrh.adac.de

Joachim Kurth | Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport

T +49 221 47 27 710
joachim.kurth@nrh.adac.de

Daniel Schönenberg | Motorradsport, Genehmigungen

Motorradsport, DMSB-Sportwarte Motorradsport, SimRacing, Finanzen, ADAC Report
T +49 221 47 27 709
daniel.schoenenberg@nrh.adac.de

Lea Steinfels | Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Materialverwaltung, Sportmobil, Drucksachen, Webseiten

T +49 221 47 27 708
lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko | Ortsclubbetreuung, Kartslalom, Reglement

24h-Rennen, Technik 24h-Rennen
T +49 221 47 27 703
rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick | Meisterschaften & Pokalwettbewerbe,

Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender
T +49 221 47 27 707
alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

Bei Panne oder Unfall

ADAC Pannenhilfe Deutschland

T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

Bei Panne im Ausland

T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online

adac.de/pannenhilfe

Allgemeine Informationen

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen

T 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo

Automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Verkehrs-Service

Individueller Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training

T 0 800 5 12 10 12

ADAC Nordrhein im Internet

www.adac.de/nrw
www.adac-nordrhein.de
www.motorsport-nordrhein.de

ADAC Reisen

www.adacreisen.de

ADAC Reisebüro-Hotline | Beratung und Buchung

T 0 800 5 21 10 12

Neue Adresse/neues Konto

www.adac.de/umzug
T 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)



Inhalt



14 **RCN:** Der Rennkalender der Rundstrecken-Challenge Nürburgring umfasst 2022 acht Events.



18 **FIA Rally-Star:** Zwei Nachwuchstalente auf dem Weg in den Rallyesport.



30 **Clubinfo:** Reisetrends, Buchung, Stornierung – Tipps für die Urlaubsplanung 2022.

AUTOMOBILSPORT

- 4,8 ADAC Youngtimer Trophy
- 6 ADAC Youngtimer Rallye Trophy
- 10 FIA World Rallycross Championship
- 12 Rallye Sprint Cup
- 14 Rundstrecken-Challenge Nürburgring
- 15 RCN Green-Challenge
- 16 RCN GLP
- 18 FIA Rally-Star
- 20 Oldtimer-Beifahrer-Lehrgang
- 22 Rennfahrer-Schule

MOTORRADSPORT

- 25 ADAC MX Masters

SPORTWARTE

- 27 Schulung 2021

ADAC CLUBINFO

- 30 Tipps für die Urlaubsplanung 2022
- 32 Sicher unterwegs bei Schnee und Eis
- 34 Neue Regeln für Autofahrer: Das ändert sich
- 35 Peter Meyer mit Otto-Flimm-Medaille geehrt
- 35 Autofahrer sollten E10 tanken

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.S.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker, Daniel Schönenberg **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolok und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Jörg Ufer, Guido Urfei **Fotografen:** Jan Philipp Brucke, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Matthias Loewe **Fotos aktuelle Ausgabe:** ADAC, RCN, Stefan Eckhardt, Marcel Ebeling, Guido Urfei, Florian Schmitz, ADAC Saarland, Walter Kaulen, Rolf Derscheid, Bernd Birkholz, Jenny Sturm - stock.adobe.com, Pink Badger - Fotolia.com, phpetrunica14 - stock.adobe.com, blende11.photo - stock.adobe.com, Alina Kaulen **Anzeigen:** Daniel Schönenberg **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Verlag, Druck:** Bernhard media & print, eine Marke der Laudert GmbH + Co. KG, Vreden **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



Im Rahmen des 24h-Rennens starten die Youngtimer bei den ADAC 24h Classic.

Highlight der Youngtimer steigt beim 24h-Rennen am Ring

Die **Youngtimer Trophy** startet 2022 bei acht Veranstaltungen in Hockenheim, Zolder, Assen und auf dem Nürburgring.

Auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg geht es los für die Youngtimer Trophy vom 22.-24. April. Der Monat Mai steht dann ganz im Zeichen der Traditionsrennstrecke in der Eifel, dem Nürburgring.

Zwei Sprint-Rennen über je 30 Minuten stehen im Rahmen der Nürburgring Classic (20.-22. Mai) auf dem Programm. Nur wenige Tage später geht es dann vor großem Publikum bei den ADAC 24h Classic (26.-29. Mai) auf der über 25 Kilometer langen Strecke rund, wenn die Youngtimer im Vorfeld der 50. ADAC Total Energies 24h Nürburgring für Begeisterung bei den Fans sorgen.

Im Juli (1.-3. Juli) steht die Premiere des Historic Grand Prix in Zolder an. Der rund vier Kilometer lange Kurs in Belgien passt sehr gut zu den historischen Fahrzeugen. Wer erinnert sich nicht an den Bergischen Löwen, in den 70er und 80er Jahren der traditionelle Saisonauftakt der deutschen Motorsportszene. Heute sind es unter anderem die ADAC Racing Weekends, wo der Breitensport präsentiert wird. Hier sind die Youngtimer auf dem schnellen Kurs in Assen unterwegs (26.-28. August).

Youngtimer Trophy und Nürburgring-Nordschleife, diese Kombination erfreut sich bei Teilnehmern und Zuschauern glei-

chermaßen großer Beliebtheit. Nach der gelungenen Neuauflage des 1000km Rennens (16.-17. September) auf dem Nürburgring im Vorjahr, gibt es diese sechs Stunden lange Rennaction auch in 2022. Abgerundet wird der Kalender durch das RGB Saisonfinale auf der Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings (30. September - 3. Oktober), bevor der Meister in der Grünen Hölle im Rahmen der RCN Veranstaltung Schwedenkreuz (28.-29. Oktober) gekürt wird.

Text: Stefan Eckhardt | Fotos: Gruppe C, Stefan Eckhardt



Rainer Schilling und Peter Jacobi im BMW 320i (E30).



Auf losem Geläuf zeigen die betagten Rallye-Boliden, was noch in ihnen steckt.



Alter schützt vor Geschwindigkeit nicht.

Die Youngtimer sind wieder los: Rallye Kempenich bildet den Auftakt

Siebenmal geht die **Youngtimer Rallye Trophy** in der Saison 2022 bei Veranstaltungen auf losem Gelände an den Start.

Am ersten Wochenende des März startet traditionell in der Eifel die Saison. Den Auftakt bildet die Youngtimer Rallye Trophy mit der Rallye Kempenich.

Zwei Wochen später geht es im Rahmen der Rallye Buten un' Binnen auf dem anspruchsvollen IVG-Gelände schon weiter in der seit 2002 ausgetragenen Serie. Es folgt eine Teilnahme im Rahmen der Rallye Ostwestfalen, die im letzten Jahr nach 34 Jahren wieder ausgetragen wurde. Für Schotter-Action steht die anschließende Hunsrück-Rallye.

Nach einer kurzen Sommerpause wird die zweite Saisonhälfte durch die ADAC Rallye Oberehe eröffnet, eine Rallye bei der die Youngtimer Stammgäste sind. Rund um das Eifelstädtchen Hillesheim stehen wieder abwechslungsreiche Wertungsprüfungen auf dem Programm, bevor es im September ins mittelhessische Hinterland geht, einer Rallye, die sich bei Fah-

ren und Zuschauern wachsender Beliebtheit erfreut.

Die ADAC Rallye Köln-Ahrweiler wird dann im November wieder den Abschluss der Saison bilden. Nach der Naturkatastrophe an der Ahr im Vorjahr sicher mit einem etwas anderen Gesicht, aber man versucht hier wieder ein Rallye-Highlight zwischen Ahr und Nürburgring zu veranstalten.

Der Schwerpunkt bei den Fahrzeugen liegt in der Goldenen Ära des Rallyesports, den 70er und 80er Jahren. Rund 30 Jahre packenden Rallyesport deckt das Starterfeld aktuell ab. Von den Anhang K-Fahrzeugen bis zum Baujahr 1994 ist ein Start in der Youngtimer Rallye Trophy möglich.

Seinen sechsten Meistertitel verbuchte im Vorjahr Heinz-Robert Jansen im Opel Manta B für sich. In der Endabrechnung nach fünf Rallyes war der Mann vom MSC Wahlscheid nicht zu schlagen. Michael Klotz (Opel Kadett E) konnte sich über Platz

zwei freuen, vor dem Meister des Jahres 2020, Werner Löseke (BMW 318 iS). Die Beifahrer-Wertung entschied Tobias Peveling als Co von Michael Klotz für sich.

Eine Neuerung gibt es in der 2022er Saison, nämlich eine Kooperation mit dem HJS DRC Cup. Die Teilnehmer der Youngtimer Rallye Trophy werden somit auch im HJS DRC Cup gewertet.

Text + Fotos: Stefan Eckhardt

Die Termine:

- ADAC Rallye Kempenich (6.3.)
- ADAC Rallye Buten un' Binnen (19.3.)
- ADAC Rallye Ostwestfalen (14.5.)
- Hunsrück Rallye (18.6.)
- ADAC Rallye Oberehe (6.8.)
- ADAC Reifen Ritter Rallye Hinterland (17.9.)
- ADAC Rallye Köln-Ahrweiler (11.-13.11.)



Stephan Reuter ließ 2021 nichts anbrennen.

Stephan Reuter mit blütenweißer Weste zum Titel in der Youngtimer Trophy

Stephan Reuter ist in der **Youngtimer Trophy** mit seinem BMW in der Saison 2021 bei allen Rennen der Klassensieg gelungen.

In jedem der sieben Meisterschaftsläufe hat Stephan Reuter im letzten Jahr seine Klasse gewonnen und somit souverän den Meistertitel in der Youngtimer Trophy geholt.

Der 53-Jährige reiste mit klarer Zielsetzung zum letzten Saisonrennen, welches im Rahmen der RCN-Veranstaltung Schwedenkreuz ausgetragen wurde. Bereits vor dem 2h Rennen stand fest: Gewinnt der

Mann aus Erfstadt auch hier die Klasse der Gruppe A+B-Fahrzeuge bis 1991, ist ihm der Titel nicht mehr zu nehmen. Erst im Alter von 40 Jahren war der KFZ-Meister aktiv in den Motorsport eingestiegen. Vorher war er lange Jahre als Mechaniker seines Vaters mit an den Rennstrecken unterwegs. „Ein Wahnsinnsjahr, es hat einfach alles gepasst. Ohne größere technische Probleme konnten wir die Rennen absol-

vieren. Mein Dank geht an die gesamte Mannschaft, welche mich unterstützt hat sowie an meinen Teampartner Herbert Neumann.“

Chancen auf den Titel vor dem finalen Rennen hatten auch noch Rainer Schilling und Peter Jacobi, die mit dem BMW 320i (E30) in der Klasse mit gleich sieben Konkurrenten an den Start gingen. Im Falle eines Sieges bedeutete dies mehr Punkte

als Reuter. Der Klassensieg gelang zwar den beiden, aber da Reuter auch gewann, musste man sich mit dem Vizemeister-Titel zufriedengeben. Für das Team, welches seine dritte gemeinsame Saison in der Youngtimer Trophy bestritt, der bisher größte Erfolg. Die ausgewiesenen Slalom-Spezialisten sind seit 2011 auch bei den Youngtimern unterwegs, 2019 waren sie auf dem sechsten Platz in der Gesamtwertung zu finden.

Etatmäßig eher auf den Rallyepfaden unterwegs, gelang Helmut Spangenberg im VW Golf II eine faustdicke Überraschung. Nachdem auf Grund der COVID-19 Thematik in der Rallyeszene weitere Absagen zu verzeichnen waren, entschloss sich der Aachener mit Udo Schütt, einem weiteren Rallye-Spezialisten, sein Glück auf der Rundstrecke zu suchen.

Markenvielfalt wird in der Youngtimer

Trophy weiter großgeschrieben. Zehn Fahrer, welche auf fünf verschiedenen Marken an den Start gingen, waren in den Top 10 zu finden. Fast 170 Fahrer konnten in der abgelaufenen Saison Punkte in der Meisterschaft für sich verbuchen.

Nordschleifen-Wertung in Memoriam Hans Schnock

Auch die Nordschleifenwertung entschied Stephan Reuter für sich. Hier verwies er Harald Höhbusch (BMW 2002) und Uwe Handwerk (Porsche 924) auf die weiteren Plätze.

Bei anspruchsvollen Wetterbedingungen in der Eifel, mit komplett nasser Strecke und leichtem Regen, waren noch einmal über 70 Youngtimer am Start. Der Polesetter Ralf Schall feierte im Mercedes Benz 190E 2,5-16 im Rahmen des Finales der Youngtimer Trophy einen ungefähr-

deten Start-Ziel-Sieg, einzig Michael Funke konnte im Morgan Plus 8 auf den ersten Kilometern kurz die Führung übernehmen. Nach elf Runden auf der Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Nürburgrings betrug sein Vorsprung auf den zweitplatzierten Heiko Hammel (Porsche 911 RSR) im Ziel 28.946 Sekunden. Einen versöhnlichen Saisonabschluss feierte Oliver Boyke (Porsche 911 RSR IMSA), welcher als Dritter das Podium komplettierte.

Text + Fotos: Stefan Eckhardt



Ralf Schall feierte beim Saisonfinale einen Start-Ziel-Sieg.

Dramatischer Schlussakt in der Eifel

Das Finale **FIA World Rallycross Championship** hat Ende vergangenen Jahres auf dem Nürburgring stattgefunden. Die Veranstaltung entwickelte sich zum Showdown.

Johan Kristoffersson hat am Ende eines starken Wochenendes auf dem Nürburgring seinen vierten Titel in der FIA World Rallycross Championship eingefahren. Der Schwede schnappte bei der vom ADAC Nordrhein ausgerichteten Veranstaltung seinem Landsmann Timmy Hansen auf der 1.029 Meter kurzen Runde im Bereich der Müllenbachschleife, die sowohl Asphalt als auch Schotter aufwies, den Titel vor der Nase weg.

Kristoffersson, in Diensten des Audi-Teams von Mattias Ekström, und Hansen, der für das familieneigene Peugeot-Team Hansen fährt, lagen in der Endabrechnung mit 217 Punkten gleichauf. Der Titel ging im Tiebreak dank 3:2-Saisonsiegen an Kristoffersson. Für den 32-Jährigen war es der zweite WRX-Titel in Folge.

„Was für ein absolut unglaubliches Wochenende – einfach verrückt. Wir hatten einen schwierigen Start in das Jahr 2021, und nachdem wir mit 17 Punkten Rückstand hierhergekommen waren, sind wir am Ende punktgleich, und es wird einige Zeit dauern, bis wir das alles verarbeitet haben. Die Meisterschaft zu gewinnen, nachdem wir in diesem Jahr mit einem neuen Team und in einem neuen Auto gestartet sind, ist einfach fantastisch. Das bedeutet eine Menge. Zu Beginn der Saison sind wir ein wenig hinterhergefahren, und seit Riga ist es ein echtes Comeback. Als ich in die Mannschaftskabine zurückkam, nachdem ich im Finale in Frankreich nicht starten konnte, waren alle in Tränen aufgelöst. Heute hoffe ich, dass sie alle wieder weinen, nur aus einem viel schöneren Grund“, sagte Kristoffersson.

Als Kristoffersson Anfang September in Lohéac an den Start ging, sah er alles andere als wie der amtierende Champion aus. Nach drei problematischen Rennen lag er mit 28 Punkten Rückstand an der Tabellenspitze. Nach der Disqualifikation im ersten Qualifikationsrennen in Catalunya aufgrund eines defekten Datenloggers, einem doppelten Reifenschaden auf

heimischem Boden in Höljes und Getriebeproblemen in Frankreich reiste er trotz seiner Siege in Lettland und Belgien mit 17 Punkten Rückstand auf die Tabellenspitze nach Deutschland.

Disqualifikation von Hansen brachte Kristoffersson in Reichweite

Ein dritter Saisontriumph tags zuvor, verbunden mit einer Disqualifikation für Hansen, verringerte diesen Rückstand auf nur vier Punkte vor dem alles entscheidenden zweiten Lauf der World RX of Germany. Ein lehrbuchmäßiger Start in Q3 brachte Kristoffersson einen Vorsprung ein, den er nicht mehr abgab und dem Schweden den Titel des Top-Qualifikanten einbrachte. Dies bedeutete, dass das Meisterschaftsduo vor dem Halbfinale nur noch drei Punkte trennten.

„Was für ein absolut unglaubliches Wochenende – einfach verrückt.“

Johan Kristoffersson

Kristoffersson gewann das erste Halbfinale, doch während Hansen im zweiten Halbfinale das Gleiche tat, erhielt er später eine Sieben-Sekunden-Strafe für eine Berührung, die Niclas Grönholm zu einem halben Dreher veranlasste. Dadurch verringerte sich sein Vorsprung vor dem Finale auf einen einzigen Punkt – und, was noch wichtiger war, es bedeutete, dass Kristoffersson von der Pole-Position starten würde, während Hansen am Ende der Startaufstellung stehen würde.

Beim Start war es Kevin Hansen im Peugeot 208 des Hansen World RX Teams, der am besten wegkam und von der Außenlinie aus die Initiative ergriff, wobei Kristoffersson und der ältere Hansen in der ersten Runde unisono jokerten. Im nächsten Umlauf zog Kevin Hansen seinen eigenen Joker, behielt die Position vor den Titelduellanten und brachte Grönholm in Führung. Der dritte Platz für den Audi-Piloten

im Ziel reichte aber aus, um sich den Titel zu sichern.

Grönholm sicherte sich zum Abschluss den dritten Gesamtrang

Nachdem Hansen die Meisterschaft 2019 in der Rückrunde gewonnen hatte, verlor er sie dieses Mal auf die gleiche Weise, als ihm die Trophäe am Ende einer Meisterschaft, die er so lange dominiert hatte, knapp durch die Finger glitt. Es war jedoch keine Schande, einem so talentierten Fahrer wie Kristoffersson – dem erfolgreichsten in der Geschichte der World RX – unterlegen zu sein, und die gemeinsamen Anstrengungen der Hansen-Brüder reichten aus, um dem familiengeführten Hansen World RX Team den dritten Mannschaftstitel zu sichern.

Wie vor zwei Jahren in Südafrika stand Grönholms Triumph etwas im Schatten des Duells um die Krone, aber der Finne zeigte eine virtuose Fahrt am Ende eines anspruchsvollen Wochenendes. Und nicht nur das: Mit seinem dritten Saisonsieg kletterte er auf den dritten Platz in der Fahrerwertung und schrieb als Sieger des letzten Rennens der Verbrenner-Ära ein Stück Geschichte.

Hinter Grönholm, Kevin Hansen, Kristoffersson und Timmy Hansen feierte Guerlain Chicherit im Renault Mégane von Unkorrupted seine Rückkehr in die World RX mit einem fünften Platz vor Enzo Ide, der im zweiten KYB EKS JC Audi durch einen Dreher in der ersten Kurve Zeit verlor.

Text: Stefan Kleefisch | Fotos: Marcel Ebeling



Die Zuschauer am Nürburgring erlebten zwei Tage lang packende Rennaction.



Sechs ADAC Regionalclubs ermöglichen den Einstieg in den Rallyesport.

Der Rallye Sprint Cup ist für Novizen die ideale Bühne

Der **ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup** ist die Plattform für den Einstieg in den Rallyesport.

Die ADAC Regionalclubs Hessen-Thüringen, Mittelrhein, Nordrhein, Pfalz, Saarland und Westfalen haben gemeinsam den ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup Region Mitte 2022 ausgeschrieben.

Die Federführung liegt beim ADAC Mittelrhein e.V. Der Rallyesprint Cup wird ab 2022 als ADAC Meisterschaft in den Regionen Nord/Mitte/Süd ausgetragen. An verschiedenen Veranstaltungstagen und

orten finden jeweils zwei Läufe statt, die unterschiedlichste Charakteristiken aufweisen. Sie sind kompakt, auf maximal 15 Wertungsprüfungskilometer beschränkt und bieten alles, was bei nationalen und



internationalen Rallyes von Fahrern gefordert wird.

Die Teilnahmegebühr für den Sichtungselehrgang und den Rallyelehrgang beträgt jeweils 75 Euro. Die Einschreibegebühr für die Saison liegt bei insgesamt 595 Euro. Zusätzlich fallen folgende Kosten an: 100 Euro Nenngeld pro Doppelveranstaltung (insgesamt 4 Veranstaltungen à 2 Läufe) sowie 200 Euro Mietkosten für das Fahrzeug, welches zur Verfügung gestellt wird.

Die Fahrzeugmiete beinhaltet die professionelle technische Vorbereitung, den Service während der Veranstaltung und die

Nachbereitung ohne Schäden. Teilnehmen können Interessierte der Jahrgänge 2006 bis 1993 (16-29 Jahre/Jahrgangsregelung). Alle Neulinge müssen an einem Sichtungselehrgang (nur für Fahrer) und einem Rallye-Lehrgang teilnehmen. Nach erfolgter Teilnahme ist die Einschreibung in den ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup Region Mitte möglich.

Darüber hinaus muss jeder Teilnehmer/Fahrer im Besitz mindestens einer für das Jahr 2022 gültigen DMSB C-Lizenz oder DMSB Race Card sein. Jeder Teilnehmer muss persönliches ADAC Mit-

glied in einem anerkannten Ortsclub des ADAC sein. Die Teilnahme als Beifahrer ist für Interessierte nach Vollendung des 15. Lebensjahres (Stichtagsregelung) möglich. Beifahrer müssen ebenfalls im Besitz mindestens einer für das Jahr 2022 gültigen DMSB C-Lizenz oder DMSB Race Card sein. Weitere Informationen gibt es bei den Ansprechpartnern im zuständigen ADAC Regionalclub. Bereits am 20. März startet die Saison mit dem Sichtungselehrgang.

Text: Stefan Kleefisch | Foto: ADAC Saarland



Die Rundstrecken-Challenge Nürburgring startet 2022 ausschließlich auf ihrem Heimkurs.

Die RCN plant acht Veranstaltungen in dieser Saison

Nach der erfolgreichen Saison 2021 startet die **Rundstrecken-Challenge Nürburgring** auch in diesem Jahr wieder durch.

Die Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) hat im letzten Jahr trotz der nach wie vor herrschenden Covid-19-Pandemie eine durchaus erfolgreiche Saison gehabt. Alle geplanten Veranstaltungen sind durchgeführt worden und die Resonanz bei den Teilnehmern der traditionellen Breitensportserie ist durchweg positiv gewesen.

Entsprechend optimistisch sind die RCN-Organisatoren für das Jahr 2022. Geplant

sind für diese RCN-Saison acht Veranstaltungen. Der ursprünglich vorgesehene Auftritt in Spa-Francorchamps kam aus organisatorischen Gründen auch in diesem Jahr nicht zustande. Sieben Leistungsprüfungen und ein 3h-Rennen zum Saisonabschluss stehen auf dem Programm. 2022 gehen die Leistungsprüfungen wieder über die traditionelle 15-Runden-Distanz.

RCN Serienmanager Willi Hillebrand sagt dazu: „Nach zähen Verhandlungen

konnten wir einen attraktiven Terminkalender erstellen. Wenn uns nicht die Covid-19-Pandemie einen Strich durch die Rechnung macht, sollten wir ein gutes Jahr unserer Breitensportserie erleben.“

Text: Hasso Jacoby | Foto: RCN

Die RCN Green Challenge geht in die erste komplette Saison

Nach den erfolgreichen Testläufen in der vergangenen Saison ist die **RCN Green Challenge** für das Jahr 2022 nun erstmals für alle GLP-Läufe ausgeschrieben worden.

Das in Zusammenarbeit mit dem ADAC und dem DMSB erstellte Reglement speziell für rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge hat sich bestens bewährt und das große Interesse zeigt deutlich, dass die neue Serie von den Fahrern gut angenommen wird.

Auch bei der Green Challenge gilt der GLP Grundsatz „Genial einfach – einfach genial.“ Der Wettbewerb für E-Autos geht über eine Distanz von sechs Runden auf der traditionellen Nürburgring Nordschleife (eine Runde = 20,83 Kilometer). Die

Aufgabenstellung der GLP Green Challenge lautet: Einführungsrunde-Runde, Setzzeit-Runde, 1., 2., und 3. Bestätigungs-Runde, Auslauf-Runde. Die selbstgewählte Zeit der Setzzeit-Runde muss in den folgenden drei Bestätigungs-Runden jeweils ohne Karenz wiederholt werden. Pro 1/100 Sekunde Abweichung von der Setzzeit erhält das Team 0,1 Strafpunkte.

Sieger wird das Team mit der geringsten Strafpunktzahl. Die E-Fahrzeuge müssen eine Straßenzulassung besitzen und Fahrer sowie Beifahrer benötigen für die Ver-

anstaltung einen zugelassenen Helm. In der Tageswertung erhalten die bestplatzierten 30 Prozent der Teilnehmer Pokale. Weitere Preise kommen im Rahmen der GLP-Jahressiegerehrung zur Vergabe. Die ausführliche Ausschreibung wird in Kürze auf www.rcn-glp.de veröffentlicht. Schon heute können sich Interessierte über die GLP-Homepage für die Green Challenge einschreiben und sich damit einen der Startplätze sichern.

Text: Wolfgang Förster | Foto: RCN



Elektrisiert die Grüne Hölle: die RCN Green Challenge.

Das GLP-Finale findet auf der Grand-Prix-Strecke des Rings statt

Der **GLP-Kalender** für die Saison 2022 steht fest. Nach langwierigen Verhandlungen ist auch für den **siebten und letzten Lauf** eine Lösung gefunden worden.

Er findet nun am 28. Oktober auf der Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings statt. Somit wurde sichergestellt, dass die Finallauf-Teilnehmer bei Tageslicht starten können. Seit Jahresbeginn besteht die Möglichkeit, sich für die beliebte Breitensportserie auf dem Nürburgring einzuschreiben.

Für die eingeschriebenen Teilnehmer gelten folgende Vorteile: Nenngeldermäßigung je nach Veranstaltungsausschreibung, Startplatzgarantie bis zum ersten Nennungsschluss und die Zuteilung einer permanenten Startnummer. Außerdem ist die Teilnahme für zwei Personen an der

GLP-Jahressiegerehrung kostenfrei. Die Anzahl der Einschreibungen ist auf 175 begrenzt. Die Startplatzgarantie gilt nur für die ersten 130 Einschreibungen.

Da die Kosten im Motorsport in letzter Zeit rapide gestiegen sind und weder an der Sicherheit noch an den Mietkosten gespart werden kann, sieht sich der RCN e.V. gezwungen, nach mehreren Jahren ohne Erhöhungen, das GLP-Nenngeld um 50 Euro zu erhöhen.

Die GLP Läufe auf der Nürburgring Nordschleife werden 2022 wieder über zwölf Runden gehen. Die Ausfahrt auf der Döttinger Höhe nach der letzten Runde hat

sich bestens bewährt und wird daher beibehalten. Für die Wagenpassfahrzeuge macht es die Logistik erheblich einfacher.

GLP Termine 2022

- 02.04. „Bergischer Schmied“
- 07.05. „Preis der Schlossstadt Brühl“
- 02.07. „MIG7“
- 20.08. „Venntrophy“
- 03.09. „Rhein-Ruhr“
- 09.10. „Erftquellenpreis“ (NLS-Variante)
- 28.10. „Klingentrophy“ (GP Kurs)

Text: Wolfgang Förster | Foto: RCN



Breitensport in seiner puren Form: Bei der RCN-GLP kommen straßenzugelassene Fahrzeuge zum Einsatz.



RCN Rundstrecken-Challenge Nürburgring

- Motorsport für den ambitionierten Amateur
- Überschaubare, faire Kosten
- Breitensport, wie er sein soll
- Viele Klassen - Viele Fahrer - Viele Chancen

RCN Termine 2022

02.04.	1. Lauf	„Bergischer Schmied“ (NS)
07.05.	2. Lauf	„Preis der Schloßstadt Brühl“ ADAC 24h Quali Rennen (NS + GP)
26.05.	3. Lauf	„Feste Nürburgring“ ADAC 24h Rennen (NS)
02.07.	4. Lauf	„Westfalen Trophy“ (NS)
20.08.	5. Lauf	„Nordeifelpokal“ (NS)
03.09.	6. Lauf	„Rhein-Ruhr“ (NS)
09.10.	7. Lauf	„Preis der Erftquelle“ (NS + NLS Variante)
29.10.	8. Lauf	„Schwedenkreuz“ 3h Rennen (NS + NLS Variante)

Im Breitensport breit aufgestellt!

RCN GLP Gleichmäßigkeitsprüfung Nürburgring

- Die Einstiegerserie am Nürburgring
- Für straßenzugelassene Kfz
- Nun auch für E-Cars (Green Challenge)
- Genial einfach - einfach genial!

GLP Termine 2022

02.04.	1. Lauf	„Bergischer Schmied“ (NS)
07.05.	2. Lauf	„Preis der Schloßstadt Brühl“ (ADAC 24h Quali Rennen)
02.07.	3. Lauf	„MIG7“ (NS)
20.08.	4. Lauf	„Venntrophy“ (NS)
03.09.	5. Lauf	„Rhein-Ruhr“ (NS)
09.10.	6. Lauf	„Erftquellenpreis“ (NS + NLS Variante)
28.10.	7. Lauf	„Klingentrophy“ (GP Kurs)



www.r-c-n.com



Beim Slalom war vor allem Fahrzeugbeherrschung gefragt.

Luca Kita und Lars Kaulen messen sich mit Europas besten Rallye-Talenten

Zwei junge Nachwuchstalente aus dem **Regionalclub Nordrhein** haben sich in Oschersleben für ein Rallye-Spezialtraining qualifiziert.

Das Rallye-Star-Programm des Internationalen Automobil-Dachverbandes FIA ist ein umfangreiches Sichtung- und Förderungsverfahren für Talente zwischen 16 und 25 Jahren im Rallyesport. Bei der von der ADAC Stiftung Sport organisierten Automobil-Slalom-Challenge in Oschersleben haben deutsche Nachwuchspiloten im Rahmen des NATC-Rennens auf dem Börde-Kurs die Möglichkeit gehabt, sich im Slalomfahrzeug zu beweisen.

Am Lenkrad des digitalen Rallye-Simulators oder eines realen Fahrzeugs sollen sie in einem ersten Schritt zeigen, was sie draufhaben. Die besten Teilnehmer der deutschen Sichtungen erhalten anschließend die Einladung, am europäischen Auswahlverfahren teilzunehmen. Mit dabei aus dem ADAC Nordrhein waren Luca Kita, Max Stöckigt und Lars Kaulen.

Parallel zum Zeitplan kam dann noch das Angebot vom Opel e-Rally Cup, an einem Schnuppertraining auch vor Ort teilzunehmen und die Chance ließ Lars Kaulen sich nicht entgehen, auch hier mal reinzuschmecken und erste Erfahrungen mit einem solchen Rallye E-Auto zu sammeln.

Die drei bereit gestellten nagelneuen Hyundai i20 wurden durch sehr eng auszuführende Manöver richtig gefordert. Lars Kaulen belegte in Gruppe drei Platz drei von 20 Startern. Max Stöckigt schied als Sechster in Gruppe 4 vorzeitig aus. Luca Kita ist nicht nur im Simulator sauschnell, auch den Motorsport in Natura beherrscht er wie kaum ein anderer. So war er am Ende dieses ersten Wettbewerbs der Schnellste aller rund 100 Teilnehmer.

Am frühen Nachmittag startete dann eine weitere Challenge der 22 Qualifizierten aus den Vorläufen mit den

Hyundai i20. Leicht veränderter Parcours und vor allem stark erhöhter Druck auf den Reifen der Hinterachse sollten eine neue Herausforderung bringen. Auch hier waren Luca Kita als Vierter und Lars Kaulen als Dritter vorne mit dabei. Somit qualifizierten sich die beiden für ein Spezialtraining, das Ende Januar auf dem Estering in Buxtehude stattfinden wird. Dort werden sie sich mit den Besten aus ganz Europa messen, die am Ende die Cockpits für die FIA Junioren Weltmeisterschaft unter sich ausfahren. 80 Fahrer aus 17 Nationen kämpfen um sechs zu vergebende Plätze. Das Ganze sowohl in spannenden Läufen auf dem dortigen Rallyecross-Gelände, aber auch im Simulator auf WRC 9.

Text + Foto: Walter Kaulen



**Jetzt
abschließen!**

Ihr Rundum-Schutz. Die ADAC Premium-Mitgliedschaft.



Hilfeleistungen in **Deutschland,**
Europa und **weltweit.**
Mit **zusätzlichen** und **erweiterten Leistungen.**

Jetzt den Schutz erweitern unter adac.de/mitgliedschaft
oder telefonisch unter 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr)

ADAC



Die Beifahrer werden bei den Lehrgängen in Praxis und Theorie geschult.

Lehrgänge zur Schulung von Beifahrern bei Oldtimer-Veranstaltungen

Der ADAC Nordrhein bietet in diesem Jahr wieder seine beliebten **Oldtimer-Beifahrer-Lehrgänge** an. Als Neuerung wird erstmalig auch ein spezieller Lehrgang für Fortgeschrittene angeboten.

Der Einsteigerlehrgang findet am 12. und 13. März statt. Am 2. und 3. April steht dann der neue Lehrgang für Fortgeschrittene auf dem Plan. Dieser beschäftigt sich noch stärker mit den Feinheiten von sportlichen Oldtimerveranstaltungen und deren erfolgreicher Absolvierung. Die Schulungen finden jeweils von 10 bis 17 Uhr im Schulungszentrum auf dem Parkplatz der Firma „Neapco“ in Düren statt und werden wie gewohnt von dem erfahrenen Team ehrenamtlicher Spezialisten aus den Ortsclubs des ADAC Nordrhein durchgeführt.

Neben etwas Schreibzeug, einer Uhr/ Stoppuhr mit Sekundenzeiger und witterungsgerechter Bekleidung brauchen die

Teilnehmer nur gute Laune mitzubringen.

Für alles Weitere sorgt wie gewohnt der ADAC Nordrhein. So ist während der Seminardauer selbstverständlich auch für kalte Getränke und Kaffee gesorgt. Das Mittagessen, wie auch alkoholfreie Getränke an beiden Tagen sind ebenfalls im Nenngeld inbegriffen. Gegen 17 Uhr endet der Theorie teil mit einem kurzen Abschlussgespräch. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Auch an Teilnehmer mit längerem Anfahrtsweg ist selbstverständlich gedacht worden. Wer eine Übernachtung in Nähe des Seminarortes benötigt, kann hier auf ein spezielles Zimmerkontingent mit guten Konditionen im nahege-

legenen Dorint Hotel Düren zurückgreifen. Am Sonntag startet dann der jeweilige Praxisteil mit einer kleinen Ausfahrt mit Orientierungscharakter im Umkreis von Düren. Start und Ziel ist hier wiederum das Neapco Gelände.

Für Fragen rund um die Lehrgänge steht Jürgen Cüpper aus dem Fachbereich Sport und Ortsclubbetreuung des ADAC Nordrhein unter juergen.cuepper@nrh.adac.de oder telefonisch unter 0221/4727-704 zur Verfügung.

Text + Fotos: ADAC Nordrhein





Beim Brötchenholen scharf rechts abgebogen – auf die Rennstrecke. Lizenzlehrgänge funktionieren auch mit der Familiensänfte.

Fahren ohne Führerschein...

...da zuckt jeder innerlich zusammen, denkt an die Straßenverkehrsordnung und an die Konsequenzen. Im Rennsport sieht das ähnlich aus.

Ohne Lizenz ist auf Rennstrecken nicht einmal die Nennung zum Rennen zugelassen, geschweige denn die Teilnahme.

Auf dem Nürburgring mit seinen besonderen Herausforderungen wird neben der Lizenz zusätzlich die „DMSB Permit Nordschleife“ benötigt, z. B. für Teilnehmer der Nürburgring Langstrecken-Serie oder des 24h-Rennens. Orientierung in der grünen Hölle der Vorschriften und Hilfe beim Erwerb der notwendigen Berechtigungen bieten professionelle Ausbilder.

Hohe Schule an der Hohen Acht

Beim Wort Schule werden viele nervös. Die einen denken an Prüfungsstress oder an Lehrer, die ihnen das Leben schwer gemacht haben. Andere an Skatrunden in den Freistunden, an die große Liebe oder die erste Zigarette auf dem Raucherhof. Sicher ist: Schule ist eine emotionale Sache. Das gilt auch für den Erwerb der Rennsport-Lizenzen, inkl. medizinischem Eignungstest, der Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining und einem entsprechenden Lehrgang.

Hierbei hilft Michael Holz mit seiner Rennfahrschule. Auf die Frage, was ihn motiviert, lässt seine Antwort nicht lange auf sich warten: „Das Gefühl zum ersten Mal bei einem Rennen mitzufahren, selbst ein Teil davon zu sein, vergisst du nicht. Dieses Gefühl ist mit nichts zu vergleichen. Meinen Teilnehmern dabei zu helfen, das mitzuerleben, ist mein Traum, den ich mir mit jedem Lehrgang, den ich gebe, mit jedem Coaching immer wieder selbst erfülle!“ Michael kennt den Ring seit vielen Jahren, hat selbst an zahlreichen VLN-Ren-

nen teilgenommen, kann beim 24h-Rennen sogar einen Klassensieg auf seinem Rennfahrerkonto verbuchen. Als Leitender DMSB Instruktor der Rennfahrer-Schule.com kann man bei ihm die Schulbank drücken und auch praktische Rennerfahrung sammeln. Er bietet Lizenzlehrgänge an und vermietet sein eigenes Rennfahrzeug, einen BMW M3 mit 360 PS und kompletter Sicherheitsausrüstung. Individuelles Coaching ist seine Spezialität. Ziele wie „einmal bei einer NLS mitfahren oder sogar beim 24h-Rennen“ begleitet er bis zum Zieldurchlauf. Die Fahrerausbildung als Voraussetzung zum Erwerb der erforderlichen Lizenzen steht hier stets am Anfang. Es kommt vor, erzählt er mir, dass seine Kunden es so eilig haben, eine Lizenz zu erwerben, dass er sie auch ins Ausland begleitet, im Winter, wenn deutsche Rennstrecken geschlossen sind und die Nachwuchsrennfahrer nicht bis zum nächsten deutschen Frühling warten wollen. Das Teilnehmerfeld bei den eintägigen Lizenzlehrgängen ist bunt gemischt. Da gibt es den 17-jährigen, der auf öffentlichen Straßen im Modus „begleitetes Fahren“ unterwegs ist, jedoch schon erste Rennsporterfahrung auf Kart- und Slalomkursen gesammelt hat und in Kürze an einem ADAC Sichtungslehrgang teilnehmen wird, angereist mit dem Familien-Großraumvan.

Oder das Vater-Sohn-Gespann mit Rennsportambitionen, mehrere Touristenfahrten-Enthusiasten, die im nächsten Jahr an ihrem ersten RCN-Rennen teilneh-



Michael Holz gibt Instruktionen für die nächste Übung.

men werden und der Geschäftswagenfahrer, der sicherer im Alltagsverkehr unterwegs sein will. Auch einige Frauen sind im Fahrerfeld vertreten und bewegen Ihre Fahrzeuge elegant um die Pylonen, die Michael und seine Crew aufgestellt haben.

eLearning und Renn-Simulator

Ausgebildet wird mit verschiedensten Hilfsmitteln und Technologien. Digitale Rennsimulatoren gehören ebenso selbstverständlich dazu wie eLearning am Computer. „Rennsimulatoren sind ein super Hilfsmittel zur Vorbereitung auf die harte Physik des Rings“ erzählt mir Michael. Eine Story, die er auf dem Ring erlebt hat, belegt das: Marc Gassner, inzwischen einer der Coaches seiner Rennfahrerschule hatte

gerade einen internationalen SIM-Racing Wettbewerb gewonnen. Um den ersten Preis, ein Nissan Werksfahrer-Sponsoring auf einem realen GT3 Fahrzeug antreten zu können, benötigte er eine Fahrerlizenz in der realen Rennsportwelt, zu der ihm Michael verhelfen sollte. Ihre erste Begegnung ging anders aus als erwartet. Bei einsetzendem Regen, zum ersten Mal mit einem Sportwagen auf dem realen Ring unterwegs, fuhr der Anfänger die legendäre Rennstrecke trotz schwieriger Witterungsbedingungen wie auf Schienen und nah am Limit. Die vielen absolvierten Rennstunden im Simulator waren so hilfreich, dass er sich problemlos in der analogen Welt zurecht fand. Das sei für ihn der Aha-Moment gewesen, erzählt mir Michael Holz. Seitdem ist der Simulator ein Teil der Ausbildung. Die Streckenführung, die später im Renngeschehen mit verbundenen Augen sitzen muss, lässt sich hier ebenso einstudieren wie die Ideallinie, die wichtigen Bremspunkte entlang des Kurses und auch eine passende Boxen- oder Tankstrategie. Nebenbei werden die persönlichen fahrerischen Grenzen und auch die physikalischen Limits des Fahrzeugs gefahrlos ausgereizt.

Am Lehrgangstag dann Rennsport zum Anfassen. Beim Wedeln durch die Slalom-Pylonen wird Fahrzeugbeherrschung trainiert, ebenso wie beim „Wiener Walzer“ auf der Schleuderplatte. Michael und seine Helfer werden nicht müde, wie beim Rennen die Originaltafeln bei der Start-



Lehrgangstag: Kaffeepause, Schleuderplatte und Pylonentanz.



Starttafeln bei der Trockenübung.

aufstellung hoch zu halten: Motor starten beim stehenden Start, sobald das 1 Minutenschild zu sehen ist und gleichzeitig für sämtliche Helfer das Zeichen, sofort den Startbereich zu verlassen. Zum rollenden Start die Startposition einnehmen, wenn das Gridschild gezeigt wird. „Das war super“ verrät mir einer der Teilnehmer. „So prägt sich das ein. Beim Start

unter Rennbedingungen ist man ja wahrscheinlich voll auf Adrenalin und froh um jeden Handgriff, über den man nicht mehr nachdenken muss!“

Nach der Lizenz ist vor dem Rennen!

Nach erfolgreich abgeschlossenem Lehrgang kann man mit dem erworbenen Zertifikat die Ausstellung der nationalen A-Lizenz beim DMSB beantragen. Dafür erhebt der DMSB eine Gebühr, im Moment ab 209,- € für ADAC Mitglieder. Gültig ist diese Lizenz dann für den Rest des laufenden Kalenderjahres. Und sie berechtigt zur Teilnahme an nationalen Rennveranstaltungen in Deutschland und der EU, wie z. B. der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN). Einmal erteilt, erlischt diese Lizenz nicht mehr, muss aber zur Teilnahme an Veranstaltungen jährlich neu beantragt werden. Hat man die Lizenz in der Tasche, vermittelt Michel Holz auf Wunsch auch Fahrerplätze bei RCN-, NLS- oder sogar beim 24h-Rennen.

Der schmerzhaft Spruch aus Schulzeiten gilt etwas abgewandelt auch hier:

„Du lernst nicht für die Prüfung, sondern fürs Leben!“ Nicht für die Teilnahmeurkunde oder den Stempel auf der Lizenz wird hier gebüffelt, gefahren, gebremst und gedriftet. Die Rennstrecke, die auf die Teilnehmer wartet, ist die eigentliche Prüfung. „Nach einem Lizenzlehrgang seid ihr noch keine Rennfahrer!“ gibt Michael seinen Teilnehmern mit auf den Weg. „Ihr braucht Erfahrung, die nur auf der Rennstrecke gesammelt werden kann: bei jeder Gelegenheit und ganz egal ob bei Touristenfahrten, bei Track Days oder gemeinsam mit alten Hasen, die Euch vom Beifahrersitz aus coachen.“

Text: Guido Urfei | Fotos: Guido Urfei, NurburgLivePics/Florian Schmitz

Ansprechpartner für Interessenten:

Michael Holz
www.rennfahrer-schule.com
 Telefon: +49 (0) 2696 / 9316520



Abgehoben geht es bei den Lehrgängen nie zu, aber hin und wieder beim Rennen (Michael Holz).



Das Rennen in Fürstlich Drehna wird nach der Terminverschiebung in den Oktober das ADAC MX Masters Saisonfinale.

ADAC MX Masters startet in Dreetz, Finale im Oktober in Fürstlich Drehna

Der Auftakt des **ADAC MX Masters** muss noch etwas warten: los geht es im Mai in Dreetz.

Die ADAC MX Masters Saison 2022 startet am 21./22. Mai in Dreetz in Brandenburg. Der ursprünglich Anfang April

in Fürstlich Drehna geplante Saisonstart rückt nach einem Terminkonflikt mit der Motocross Weltmeisterschaft an das Sai-

sonende und stellt am 8./9. Oktober das Saisonfinale. Motocross-Fans werden für das Warten auf den Saisonstart mit

starken Feldern belohnt: Für das ADAC MX Masters samt seiner Nachwuchsklassen sind bereits mehr als 300 Nennungen eingegangen, die Nennfrist endet am Freitag, 4. Februar. Gastnennungen für einzelne Events sind ab Montag, 7. Februar möglich.

Aktuelle Änderungen im Terminkalender der Motocross Weltmeisterschaft MXGP haben zu der Anpassung des Kalenders geführt. Um den Fahrern die Möglichkeit zu bieten, an beiden Serien teilzunehmen, wurde das Rennen in Fürstlich Drehna in den Herbst verlegt. Damit findet erstmalig das Saisonfinale im brandenburgischen Sand statt. Neuer Saisonstart ist am 21./22. Mai in Dreetz, wo alle vier Klassen ADAC MX Masters, ADAC MX Youngster Cup, ADAC MX Junior Cup 125 und ADAC MX Junior Cup 85 antreten werden.

Fahrer haben noch bis zum Freitag, den 4. Februar, die Gelegenheit, eine Permannentnennung für die gesamte Saison abzu-

geben. Gaststarter-Nennungen für einzelne Veranstaltungen sind ab Montag, den 7. Februar, über die Website adac.de/mx-masters möglich. Bislang sind über 300 Nennungen in allen vier Klassen eingegangen. Mit Jordi Tixier (FRA) vom KTM Sarholz Racing Team, Tom Koch (GER) vom Kosak Racing Team und Max Nagl (GER) vom Krettek-Haas-Racing-Team sind die drei Spitzenpiloten der abgelauenen Saison bereits eingeschrieben. Wei-

tere bekannte Spitzenpiloten wie die Deutschen Stefan Ekerold, Mike Stender, Tim Koch, Lukas Platt, Paul Haberland, Gianluca Ecça und Aufsteiger Lion Florian sowie die internationalen Fahrer Adam Sterry (GBR), Gert Krestinov (EST), Jorge Zaragoza (ESP), Nathan Renkens (BEL) und Michael Sandner (AUT) haben ihre Nennung bereits abgegeben.

Text: Busty Wolter | Fotos: Steve Bauerschmidt

ADAC MX Masters Kalender 2022

- 21./22.05. Dreetz
- 18./19.06. Möggers (ohne ADAC MX Junior Cup 85)
- 02./03.07. Bielstein (ohne ADAC MX Junior Cup 125)
- 09./10.07. Tensfeld (ohne ADAC MX Junior Cup 85)
- 30./31.07. Gaildorf
- 03./04.09. Jauer (ohne ADAC MX Junior Cup 125)
- 10./11.09. Holzgerlingen
- 08./09.10. Fürstlich Drehna



Volle Starterfelder: bereits über 300 Nennungen sind für die Saison 2022 eingegangen.



Ausbildung an echten Rennfahrzeugen: die Sportwarteschulung des ADAC Nordrhein.

„Aus der Praxis für die Praxis“ ist ein großer Erfolg

Die Anforderungen an die Sportwarte wachsen ständig. Diesem Umstand trägt der ADAC Nordrhein Rechnung, indem er die MVNW-Ausbildung bei den **Sportwarten der Streckensicherung** fortsetzt.

Wie seit Jahren wurde im bergischen Overath im Schulzentrum Cyriax ein Schulungswochenende durchgeführt. Die Schulung wurde zum Schutz aller Beteiligten unter 2G-plus Bedingungen absolviert. 28 Einsteiger, darunter sehr viele junge Leute, waren dem Aufruf gefolgt, um in dieser Ausbildung die dann drei Jahre gültige DMSB-Lizenz zu erwerben. Mit dieser Lizenz sind Einsätze an der legendären Nordschleife im Rahmen der RCN, der NLS und dem Highlight im Kalender, dem 24h-Rennen, möglich.

Nach dem Check-In, bei dem die Coronazertifikate geprüft wurden, und den begrüßenden Worten durch den ADAC Nordrhein Sportleiter Walter Hornung, wurden die angehenden Sportwarte der Streckensicherung in kleinere Gruppen eingeteilt, die

dann in den einzelnen Modulen, wie Streckenbeobachtung und Signalgebung, Erste Hilfe sowie Rettungs- und Bergemaßnahmen geschult wurden.

An einem Rallyefahrzeug und einem Cross-Motorrad wurde den Teilnehmern praktisch gezeigt, wo sich die in der Theorie geschulten Sachen, wie zum Beispiel der Notausschalter beim Auto, befinden. Die Ausbildungseinheiten waren durch ausreichende Pausen unterbrochen, sodass auch hier ein reger Austausch zwischen den Teilnehmern stattfinden konnte.

Zum Ende des Tages wurde es dann für alle nochmal sehr spannend, da das geschulte Wissen mittels eines Tests abgefragt wurde. Aber auch hier schlugen sich alle Probanden sehr gut, sodass als Ergebnis des ersten Schulungstages 28 Lizenz-

anträge gestellt werden konnten. Sobald die Teilnehmer die Lizenz erhalten haben, können Sie mit dieser Lizenz in der verantwortungsvollen Aufgabe als Sportwart der Streckensicherung eingesetzt werden.

Der zweite Tag stand dann ganz im Zeichen der „alten Hasen“, denn es ging um die Fortbildung. Die Lizenz der Sportwarte der Streckensicherung gilt immer nur drei Jahre und muss dann wieder verlängert werden. Und genau dazu diente der Fortbildungslehrgang am zweiten Tag. Andrea Schmitz, Vorsitzende des ADAC Nordrhein, ist oft als Sportwart der Streckensicherung in verschiedenen Funktionen direkt vor Ort im Einsatz. Sie nutzte ebenfalls die Schulung, um Ihre Lizenz zu aktualisieren.

Auch hier ließ es sich der Sportleiter Walter Hornung nicht nehmen, die Sportwarte



Auch die Besonderheiten von Zweiradveranstaltungen waren Thema des Lehrgangs.

persönlich zu begrüßen, bevor die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt wurden. Anders als bei den Einsteigern stieg man hier direkt mit einem Test, bei dem der Wissensstand der Fortbildungsteilnehmer abgefragt wurde, in den Stoff ein.

Danny Brink und Tim Scheerbarth kamen zum Erfahrungsaustausch

Der Test wurde dann in den Gruppen besprochen, bevor es nach der Mittagspause zum eigentlichen Tageshighlight kam. In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Langstrecke Nürburgring, konnten mit dem amtierenden NLS-Meister Danny Brink und dem schnellen Porschepiloten Tim Scheerbarth hier zwei Meister Ihres Fachs zum praktischen Erfahrungsaustausch gewonnen werden.

Im Schulungsraum wurden Fahrscenen aus der NLS gezeigt, die dann aus Sicht der Sportwarte, aus Sicht der Fahrer und mit Carsten Setzefand und Kai Hantel auch aus Sicht eines Rennleiters und eines Leiters der Streckensicherung kommentiert und intensiv besprochen wurden.

Schnell wurde hier klar, dass dieser Teil „aus der Praxis für die Praxis“ einen erheb-

lichen Mehrwert in der Schulung dargestellt hat, da die Meldekettens und die verschiedenen Perspektiven auf die Dinge transparenter wurden, was für manches Aha-Erlebnis auf beiden Seiten sorgte. Bei kommenden Schulungen sollte diesem Teil ein noch größerer Stellenwert eingeräumt werden.

Damit auch hier praktische Fragen erlebbar wurden, stellte uns Adrenalin Motorsport einen BMW M4 GT4 als Anschauungsobjekt zur Verfügung. Hier konnten die Sportwarte an einem realen Fahrzeug sehen, wie der Käfig die Sicht des Fahrers einschränken kann, oder wo die in der Theorie besprochenen Details dann am lebenden Auto zu finden sind.

Für einige Sportwarte wollte der Tag aber nicht enden. Denn es galt noch die Vorbereitung für die Marshal-Permit Nordschleife zu absolvieren, bei der die Teilnehmer auf den Online-Kurs beim DMSB vorbereitet wurden. Aber auch das war dann kurz vor 18 Uhr geschafft.

Der ADAC Nordrhein lud alle Teilnehmer an beiden Tagen zu Erfrischungen, Brötchen und einem sehr guten Mittagessen ein. Um das von einem lokalen Betrieb

beschaffte Catering kümmerte sich vor Ort die Jugendkartgruppe des MSC Heiligenhaus unter der Leitung der Familie Koll.

„Es waren zwei anspruchsvolle Tage, die wir hier mit einem tollen Orga- und Referententeam und tollen Teilnehmern erleben durften“, so Lehrgangsführer Rolf Derscheid. „Bedanken möchte ich mich bei allen Beteiligten in der Orga, den Referenten sowie den beiden Fahrern Danny Brink und Tim Scheerbarth, die den praktischen Teil mit Ihrer Erfahrung bereichert haben. Ein weiteres Dankeschön geht an Heinz-Robert Jansen für den Rallye Ascona, dem MSC Bielstein für die Bereitstellung des Motorrades und an Adrenalin Motorsport für die Bereitstellung Ihres GT4-Fahrzeugs. Denn erst mit solchen Exponaten kann eine praxisbezogene Ausbildung ermöglicht werden.“ Die Planungen für die Sportwarte Schulung in 2022 laufen bereits.

Text: Rolf Derscheid | Fotos: Rolf Derscheid, Bernd Birkholz

Sportwarte-Schulungen des Marshals Club Nürburgring

Du wolltest immer schon mal ganz dicht am Renngeschehen sein und wusstest bisher nicht, wie du den ersten Schritt machen sollst? Dann haben wir etwas für dich, genauso wie für die erfahrenen Marshals.

Nachdem die in 2021 auslaufenden Lizenzen seitens des DMSB um ein Jahr verlängert wurden, finden im kommenden Jahr wieder Schulungen statt.

Der Marshals Club Nürburgring e.V. bietet in 2022 wieder Schulungen an. Wir planen die Schulungen online durchzuführen, somit sind wir unabhängig von der pandemischen Lage und können die Vorbereitungen für die neue Saison 2022 starten.

Schulungen für Sportwarte (m/w/d) der Streckensicherung bieten wir für alle Interessierten an, egal ob mit oder ohne Erfahrung an der Strecke.

Geplant sind folgende Termine:

- 5. März 2022 Anfängerschulung (Online)
- 6. März 2022 Fortbildung je nach Anmeldungen (Online)
- 12. März 2022 neue Abschnittsleiterschulung (Online)
- 13. März 2022 Abschnittsleiterschulung Fortbildung (Online)
- 2. April 2022 praktischer Schulungsteil am Nürburgring
(Erste Hilfe und Feuerwehr)



Anmeldungen und weitere Infos unter:
geschaeftsstelle@mcn-nuerburgring.de

msj-NRW-Meisterschaft 2021

Die traditionelle Siegerehrung der Motorsport-Jugend Nordrhein-Westfalen wurde in 2021 pandemiebedingt nicht wie gewohnt auf der Essen Motorshow durchgeführt. Der Vorstand der msj im MVNW plant, diese in 2022 nachzuholen. Modus, Ort und Termin werden zur Zeit evaluiert.

Die Meister in den Sportarten Jugend-Kart-Slalom und Slalom-Junioren stehen bereits fest. Für die Sportarten mit den frei zu wählenden Wertungsläufen ist die Einreichung eines Erfolgsnachweises erforderlich. Die Meisterschaftsbestimmungen 2021 sowie die entsprechenden Erfolgsnachweise stehen auf www.motorsport-nordrhein.de zum Download bereit. Die Einreichfrist läuft bis zum 28.02.2022.



Ortsclub
im ADAC

ADAC

64. lizenzfreie
Heiligenhauser
ORI 75

UM DEN PREIS DER

LVM
VERSICHERUNG

am 26. März 2022

Wertung für: ADAC Nordrhein Pokalwettbewerb 2022
Rheinland Pokal Meisterschaft 2022
Westdeutsche ORI-Meisterschaft 2022
Berg. Nachwuchs ORI-Meisterschaft 2022
Nieder Rhein Cup 2022

Start: ab 15.31 in 53797 Lohmar-Wahlscheid
Wahlscheider Str.8, "Aueler Hof"

Auskunft: Hans Grütenbach Tel. 02204 3006206

www.msc-heiligenhaus.org



Reisetrends, Buchung, Stornierung: Tipps für die Urlaubsplanung 2022

Zwischen Unsicherheit und Sehnsucht – der ADAC Nordrhein rät Urlaubern im Vorfeld zu gewissen **Vorsichtsmaßnahmen**. Nachfolgend die wichtigsten Tipps und Antworten im Überblick.

Viele Deutsche sehnen sich 2022 wieder nach einer Urlaubsreise. Doch die Unsicherheit wegen der angespannten Corona-Lage und sich ständig ändernden Regeln im In- und Ausland ist nach wie vor groß. Jetzt schon buchen oder lieber abwarten? Kann man bei einer Reisewarnung kostenlos stornieren? Worauf muss man bei einer Buchung sonst noch achten? Der ADAC Nordrhein beantwortet die wichtigsten Fragen und gibt sechs Tipps für die Urlaubsplanung.

Sollte man seinen Sommerurlaub jetzt schon buchen oder noch warten?

Fast alle Reiseveranstalter bieten derzeit Frühbucherrabatte. Auch Stornierungsoptionen gibt es teilweise jetzt noch kosten-

los dazu. Auf Last-Minute-Schnäppchen sollte man nicht hoffen: Sollte sich die Corona-Situation in Richtung Sommer verbessern, steigt überall die Nachfrage und dann erhöht sich bei begrenzten Hotelkapazitäten auch der Preis.

ADAC Tipp: Gerade Pauschalreisen mit Flex-Tarif bergen trotz unsicherer Corona-Lage ein überschaubares Risiko. Der Reiseanbieter ist hier gesetzlich dazu verpflichtet, die Buchungen seiner Kunden abzusichern, und zwar den kompletten Reisepreis inklusive Anzahlung. Das heißt: Selbst, wenn eine Fluggesellschaft ihren Betrieb einstellen sollte oder ein Hotel insolvent ist, gibt es für Pauschalreisekunden entweder gleichwertige Alternativflüge

bzw. Unterkünfte oder sie bekommen ihr Geld zurück.

Kann man einen Urlaub bis kurz vor Reiseantritt generell kostenlos stornieren?

Nein. Viele Reiseveranstalter kehren trotz Corona-Krise zu den ursprünglichen Storno- und Umbuchungsregeln zurück. Diese findet man in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Anbieter. Vor der Buchung sollten Urlauber unbedingt nachsehen oder erfragen, ob und bis wann eine Buchung kostenlos stornierbar ist. Wer kurzfristig doch nicht mehr verreisen möchte, muss ansonsten dennoch 70 bis 95 Prozent der Reise bezahlen, wenn keine außergewöhnlichen Umstände oder erheblichen Reisemängel vorliegen.



lenny.sturm@adac.de

tung erbringen und gibt es keinen erheblichen Reisemangel, werden Stornokosten fällig.

ADAC Tipp: Mit Flex-Tarifen sind Pauschalreisende zumeist bis zwei Wochen vor Urlaubsbeginn abgesichert und können ohne Angabe von Gründen kostenfrei umbuchen oder stornieren. Anschließend trägt der Kunde das Risiko. Wer sich ab dann bis zur Abreise zumindest für den Krankheitsfall absichern möchte, kann das mit einer Reiserücktrittsversicherung tun. Achtung: Die Versicherungsbedingungen besser genau lesen und prüfen, ob auch eine Corona-Erkrankung abgedeckt ist. Das gilt auch für bestehende Verträge.

Was sollte man vor einer Buchung noch bedenken?

Aufgrund von Corona-Einschränkungen sind möglicherweise nicht alle Angebote eines Hotels (z.B. Sauna, Schwimmbad) nutzbar. Bestimmte Programmpunkte von Pauschalreisen können ebenfalls betroffen sein. Kommt der Reiseveranstalter seiner Pflicht nach und informiert schon bei der Buchung darüber, dass zum Beispiel ein Pool gesperrt ist oder ein Ausflug nicht stattfinden kann, muss der Kunde das akzeptieren, wenn er trotzdem bucht.

ADAC Tipp: Vor der Buchung aktiv beim Veranstalter oder direkt beim Hotel nachfragen, ob und welche Einschränkungen es gibt. Nimmt ein Anbieter zu einem späteren Zeitpunkt Änderungen vor, die bei der Buchung noch nicht bekannt waren, und kann so eine ganz wesentliche Eigenschaft der Reise nicht erbringen, ist ein kostenloser Rücktritt von der Reise bzw. eine Preisminderung möglich.

Wie können sich Individualreisende absichern?

Für Individualreisende, die auf eigene Faust Verträge mit den jeweiligen Anbietern (Hotels, Fluggesellschaften) abschließen, ist die Sachlage komplexer. Sie müssen sich bei der Stornierung einer Reise möglicherweise mit mehreren Parteien, zum Beispiel dem Vermieter der Ferienwohnung und einem Mietwagenunternehmen vor Ort selbst einigen. Können die Anbie-

ter ihre Leistung erbringen, besteht kein Anspruch auf einen kostenfreien Rücktritt.

ADAC Tipp: Auch bei kleineren Anbietern von Hotels oder Ferienwohnungen sollte man in der jetzigen Corona-Sondersituation versuchen, individuelle Storno- oder Umbuchungsregelungen auszuhandeln. Wichtig: Diese sollten sich Urlauber unbedingt schriftlich bestätigen lassen. Bei Bahnreisen oder Flügen am besten auf Flex-Tarife achten. Damit kann man bis kurz vor der Reise kostenlos bzw. gegen eine geringe Bearbeitungsgebühr umbuchen oder stornieren.

Was sind die Reisetrends 2022?

In den Reisebüros sind unverändert klassische Strandurlaubs-Ziele wie Spanien oder Griechenland gefragt. Auch das Interesse an Fernreisen steigt wieder, wenn auch auf niedrigem Niveau. Kunden, die bisher das Risiko einer frühen Buchung gescheut haben, bekommen durch die neuen Flex-Tarife mehr Sicherheit. Die Boosterimpfung vereinfacht zudem die Ein- und Rückreise in beliebte Urlaubsländer. Der Anteil von Flugreisen bleibt aber nach wie vor hinter 2019 zurück. Urlaub mit dem Auto in Deutschland und den Nachbarländern liegt weiter vorne. Das Interesse an Flusskreuzfahrten in Deutschland und Europa wächst. Vorteil: Die Anreise zum Abfahrtsort erfolgt individuell mit dem eigenen Fahrzeug. Camping-Urlaub bleibt auch 2022 im Trend. Mehr als die Hälfte der Deutschen fühlt sich laut ADAC mit dem Camper besser geschützt als bei Reisen mit der Bahn oder dem Flugzeug.

ADAC Tipp: Wer in den Ferienzeiten Urlaub machen muss und keine Lust auf vollere Hotels, Strände oder Wanderwege hat, sollte einen Blick auf die unterschiedlichen Ferienzeiten der einzelnen Bundes- bzw. Urlaubsländer werfen. Je weniger Länder gleichzeitig Urlaub haben, umso größer die Chance auf etwas mehr Ruhe und Platz. Sinnvoll ist auch, sich schon vor der Abreise über eventuell geltende Bestimmungen zu Corona-Tests oder Quarantäne bei der Einreise zu informieren. Tagesaktuelle Hinweise gibt es unter adac.de oder beim Auswärtigen Amt.

ADAC Tipp: Die meisten Reiseveranstalter bieten Stornierungspakete an, die schon ab 15 Euro pro Person hinzugebucht werden können. Damit sind kostenlose Umbuchungen oder Stornierungen bei klassischen Pauschalreisen in der Regel bis 14 Tage vor Reiseantritt möglich. Falls die Regelungen unklar sind, sollte man vom Veranstalter eine schriftliche Bestätigung einfordern, unter welchen Bedingungen die konkret gebuchte Reise kostenfrei storniert werden kann.

Was ist, wenn eine Reisewarnung ausgesprochen oder das Urlaubsland zum Hochrisikogebiet wird?

Zu Beginn der Corona-Pandemie galt das noch als außergewöhnlicher Umstand, weil die Entwicklungen für Reisende nicht vorhersehbar waren. Man konnte daher eine Reise fast immer kostenfrei stornieren. Inzwischen muss man aber damit rechnen, dass sich die Corona-Lage im Urlaubsland ändern kann und Länder ihre Einreiseregeln verschärfen. Eine Reisewarnung oder höhere Risikoeinstufung berechtigt nicht mehr automatisch zum kostenlosen Rücktritt. Kann der Reiseveranstalter seine Leis-

Sicher unterwegs bei Schnee und Eis: ADAC Nordrhein gibt Tipps

Photo: Bardeci - Fotolia.com

Was gehört im **Winter** in jedes Auto? Muss ich in meinem E-Auto im Stau „erfrieren“, weil der Akku bei Minusgraden nicht lange hält? Der ADAC Nordrhein beantwortet die wichtigsten Fragen.

1. Was muss ich vor der Fahrt bei Schnee und Eis beachten?

Der ADAC Nordrhein empfiehlt, bei Schneechaos und glatten Straßen Autofahrten zu vermeiden und zuhause zu bleiben. Wer trotz extremer Witterungsbedingungen ins Auto steigen muss, sollte generell längere Fahrzeiten einplanen und sich vorab ein Bild von der aktuellen Verkehrs- und Staulage machen. So ist man ohne Zeitdruck entspannter unterwegs.

2. Freikratzen der Scheiben im Winter ist Pflicht, ein Guckloch reicht nicht aus. Was muss ich noch von Eis und Schnee befreien?

Vor dem Losfahren muss das Auto komplett von Schnee und Eis befreit werden. Also auch die Außenspiegel, das Dach, Kennzeichen sowie Scheinwerfer und Blinker freimachen. Das sorgt für uneingeschränkte Sicht und verhindert zudem, dass andere Verkehrsteilnehmer durch herabfallenden Schnee oder Eisstücke gefährdet werden. Wer sein Autodach nicht freiräumt, muss 25 Euro zahlen, verdeckte Scheinwerfer oder Blinker kosten zehn Euro. Ist das

Kennzeichen nicht erkennbar, werden fünf Euro fällig.

ADAC Tipp: Nach dem Eiskratzen im Auto Klimaanlage und Lüftung nicht sofort voll aufdrehen, sondern Schritt für Schritt warmwerden lassen. Wenn kalte Scheiben unmittelbar heiße Luft abkriegen, können diese im schlimmsten Fall platzen.

3. Was sollte ich im Winter alles im Auto dabei haben?

Mit an Bord sollten Eiskratzer, Handfeger, Starthilfekabel, Scheibenfrostschutz, Schaufel und Sand sein. Letzteres ist hilfreich für die Reifen, falls sich das Fahrzeug im Schnee festgefahren hat. Da Schnee und Eis oft zu langen Staus führen, sind eine Wolldecke und eine Thermoskanne mit heißem Tee oder Kaffee im Fahrzeug sinnvoll.

ADAC Tipp: Wer – sofern es die Corona-Regeln zulassen – in den Skiurlaub fährt, sollte prüfen, ob am Zielort eine Schneekettenpflicht besteht.

4. Was muss ich beim Fahren im Winter beachten?

Auf nassen, vereisten oder verschneiten Straßen sollte man besonders vorsichtig und vorausschauend fahren. Das bedeutet: Die Geschwindigkeit den Witterungsbedingungen anpassen und einen größeren Abstand als den sonst empfohlenen „halben Tacho“ einhalten. Auch wichtig: Den Verkehrsfluss davor im Auge haben, sanft bremsen und lenken sowie den Verkehr im Rückspiegel beobachten. Achtung: Abrupte Manöver können zum Ausbrechen und Rutschen des Wagens führen!

5. Wie verhalte ich mich, wenn ich ins Schleudern gerate?

Wer ins Schleudern gerät, sollte auskuppeln, bremsen und möglichst gefühlvoll gegenlenken, sprich keine ruckartigen Lenkbewegungen machen. Meist reichen wenige Kilometer pro Stunde langsamer und das Auto ist wieder kontrollierbar. Das ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) hilft zudem beim Stabilisieren des Autos. Reagiert das Fahrzeug nicht mehr, hilft nur

eine Vollbremsung. Bei modernen Automatik-Autos sorgt in der Regel die Elektronik für eine gewisse Traktionskontrolle. Beim Anfahren auf Glätte sollte dennoch besonders behutsam Gas gegeben werden. Bei älteren Automatik-Autos für eine gefühlvolle Bremsung den Wählhebel in Stellung N schalten. So sind die Räder frei von Antriebseinflüssen.

6. Fahren bei Blitzeis – was muss ich beachten?

Blitzeis oder Eisregen entsteht, wenn Regen oder Nebel auf eine gefrorene Fahrbahn treffen. Die Folge: Das Wasser gefriert sofort und bildet eine harte, glatte, zusammenhängende Eisschicht. Dadurch ist die Haftung zwischen Reifen und Straße gleich null – auch Antiblockiersystem (ABS), Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) oder Ketten helfen dann nicht mehr.

ADAC Tipp: Autofahrer sollten sich daher rechtzeitig vor Fahrtantritt über die aktuellen Straßenverhältnisse informieren.

Wird vor Blitzeis oder Eisregen gewarnt, ist es besser, das Auto stehen zu lassen. Wer unterwegs vom Eisregen überrascht wird, sollte lieber eine Pause einlegen und dort im Zweifel auf den Streudienst warten.

7. Wie lange halten Elektroautos im Stau durch?

Wer mit seinem Elektroauto für Stunden oder sogar über Nacht bei Minustemperaturen im Stau steht, muss nicht „erfrieren“. Der ADAC hat die Akkukapazität zweier Elektroautos unter realistischen Bedingungen getestet. Das Ergebnis: Nach zwölf Stunden waren trotz aktiver Sitzheizung sowie Standlicht nur etwa 70 bzw. 80 Prozent der Akkus verbraucht. Mit einem Elektroauto im Stau darf die Heizung also auch bei eisiger Kälte problemlos mehrere Stunden auf Wohlfühltemperatur laufen. Ausschlaggebend dabei ist natürlich, wie voll die Batterie zu Staubeginn ist.

ADAC Tipp: Der ADAC Nordrhein empfiehlt daher, bei längeren Fahrten mit frostigen Temperaturen unbedingt nur mit einem

voll aufgeladenen Akku loszufahren. Auch bei kürzeren Fahrten sollte der Akku ausreichend geladen sein, die Reichweite von E-Autos reduziert sich in Abhängigkeit der winterlichen Einflüsse um etwa 10 bis 30 Prozent.

8. Wie kann ich im Stau Strom sparen?

Zeichnet sich ab, dass der Stau länger dauern könnte, gibt es schon vorher Möglichkeiten, Strom zu sparen: Innenraumheizung gegebenenfalls etwas niedriger einstellen und die sparsamere Sitzheizung nutzen. Zudem sollten Türen und Fenster nicht länger offen sein als notwendig. Die Heizung besser auf Umluft schalten: Im Umluftbetrieb wird der Innenraum schneller erwärmt und das System benötigt weniger Energie, um den Innenraum auf die gewünschte Temperatur zu bringen. Zusätzlich spart es Strom, wenn unnötige Verbraucher wie Front-/Heckscheibenheizung, Scheibenwischer und Abblendlicht ausgeschaltet sind. Die Standbeleuchtung sollte aus Sicherheitsgründen immer an bleiben.



Neue Regeln für Autofahrer: Das ändert sich

Führerschein-Umtausch, verpflichtende Assistenzsysteme, Verlängerung der E-Autoprämie: 2022 hält einige Neuerungen für Autofahrer bereit.

Fristverlängerung beim Führerscheinumtausch

Alle vor dem 19. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine müssen nach einer EU-Richtlinie bis 2033 in fälschungssichere Scheckkarten-Führerscheine umgetauscht werden. Allein in Nordrhein-Westfalen sind fast zehn Millionen Führerscheine von dieser Regelung betroffen. Der verpflichtende Führerschein-Umtausch hat 2022 mit den Jahrgängen 1953 bis 1958 begonnen. Coronabedingt ist es allerdings in den örtlichen Führerscheinstellen vermehrt zu Engpässen und längeren Wartezeiten bei der Terminvergabe gekommen. Der Termin für den Umtausch wurde daher vom 19. Januar auf den 19. Juli 2022 verlängert. Trotzdem rät der ADAC Nordrhein sich schnell um einen Termin zu kümmern, da das Problem sonst nur nach hinten verlagert wird. Verbraucherschützerin Gabriele Schön empfiehlt: „Wer bei

der Behörde weder telefonisch noch online einen Termin bekommt, sollte die Führerscheinstelle auf dem Postweg mit Nachweis (bspw. per Einwurfschreiben) aufordern, einen Termin für den Umtausch zu benennen“. Eine Kopie des Schreibens sollte zusätzlich im Handschuhfach gelagert werden, damit man in einer Polizeikontrolle vorweisen kann, dass man sich bereits gekümmert hat. Wer seinen Führerschein nicht rechtzeitig umtauscht, dem droht ein Verwarngeld von zehn Euro.

Verpflichtende Assistenzsysteme in Pkw-Neuwagen

Um die Sicherheit im Straßenverkehr gewährleisten zu können, müssen neue Pkw bei der Fahrzeugtypenzulassung ab

Juli 2022 bestimmte Assistenzsysteme verpflichtend vorweisen. Die Regelung gilt dann ab 2024 für alle Neuwagen. Darunter zählen zum Beispiel ein intelligenter Geschwindigkeitsassistent, Rückfahr-, Notbremse- und Spurhalteassistent, ein Müdigkeitswarner und eine Schnittstelle

2022 von der sogenannten Treibhausgas-minderungs-Quote (THG-Quote) profitieren: Per einfacher, digitaler Registrierung werden die CO₂-Einsparungen durch das Elektroauto zertifiziert und über einen Dienstleister an quotenpflichtige Mineralölkonzerne weiterverkauft.



für Alkohol-Wegfahrsperrern. Für Busse und Lkw ist der Totwinkelassistent oder auch Abbiegeassistent verpflichtend.

Verlängerung der E-Autoprämie

Die Innovationsprämie zur Förderung des Umweltbonus wird bis Ende 2022 unverändert fortgeführt. Das heißt, die Verdopplung des Umweltbonus wird zunächst weiter fortgeführt, soll dann aber ab 2023 stärker als bisher an positive Klimaschutzaspekte gekoppelt werden. Daher werden Plug-in-Hybride 2022 gefördert (max. 6750 Euro), wenn sie höchstens 50 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstoßen oder eine elektrische Mindestreichweite von 60 Kilometern vorweisen. Besitzer von rein elektrisch betriebenen Autos können außerdem ab

„Maskenpflicht“ für Verbandskasten

Laut der neuen DIN-Norm für Verbandskästen müssen künftig zwei Mund-Nasen-Bedeckungen Teil des Verbandskastens sein. Ob und ab wann tatsächlich zwei Masken mitzuführen sind, steht allerdings noch nicht fest.

Mehr Rechte beim Autokauf

Seit dem 1. Januar 2022 sind Verbraucher beim Autokauf besser geschützt als bisher, da die Rechtslage der Käufer nachgebessert wurde. Die Beweislastumkehr wird von bisher sechs auf zwölf Monate verlängert. Erst danach muss der Käufer den Beweis führen, dass ein Mangel beziehungsweise Schaden von Anfang an am Fahrzeug vorhanden war.

Peter Meyer mit Otto-Flimm-Medaille geehrt

Der **langjährige Vorsitzende** des ADAC Nordrhein erhält als Erster die neue Auszeichnung

Eine besondere Auszeichnung für einen außergewöhnlichen Menschen im ADAC Nordrhein: Der ehemalige Vorsitzende des ADAC Nordrhein, Peter Meyer, hat am 5. November 2021 im Rahmen der Ortsclub-Ehrendadelverleihung in der Kölner Wolkenburg als Erster die Otto-Flimm-Medaille überreicht bekommen.

In all seinen Funktionen verkörperte Peter Meyer das Leitbild „Das Mitglied steht im Mittelpunkt“ wie kein Zweiter: Der ADAC Nordrhein ist unter der Führung Meyers von 2,2 auf mehr als 2,9 Millionen Mitglieder gewachsen. In seiner Zeit als Präsident des ADAC e.V. wurde der Club zur weltweiten Nummer zwei unter den Automobilclubs. Peter Meyer initiierte zudem die ADAC Stiftung „Gelber Engel“, den Vorläufer der heutigen ADAC Stiftung, brachte den ADAC EcoTest auf den Weg und entwickelte viele weitere Produkte und Services für die Mitglieder mit.

„Dass wir als Regionalclub so hervorragend dastehen, auch in Zeiten von Corona kerngesund und vital sind, ist zu großen Teilen dein Verdienst“, sagte Andrea

Schmitz, neue Vorstandsvorsitzende des ADAC Nordrhein, in ihrer Laudatio. „Du kennst deinen ADAC in- und auswendig oder, wie Otto Flimm es gesagt hätte: wie kein anderer, von der Basis der Ortsclubs bis zur Spitze.“

Die Medaille ist nach dem ehemaligen Ehrenvorsitzenden des ADAC Nordrhein und Ehrenpräsidenten des ADAC e.V., Otto Flimm, benannt und wird an Menschen verliehen, die sich in herausragender Weise um den ADAC Nordrhein verdient gemacht haben. Otto Flimm ist am 10. Februar 2020 im Alter von 90 Jahren verstorben und bleibt dem Verein als prägende Persönlichkeit in Erinne-



Ausgezeichnet: Peter Meyer (2.v.r.) nahm Medaille und Urkunde von (v.l.) Walter Kaulen (Leiter Ausschuss für Ortsclubangelegenheiten), Andrea Schmitz (Vorstandsvorsitzende) und Reinhold Wisniewski (Ausschussmitglied für Ortsclubangelegenheiten) entgegen.

rung, die den ADAC mit Energie gelebt und deren Engagement den Club und insbesondere den Motorsport mit Hartnäckigkeit, Ausdauer und klaren Worten nach vorne gebracht hat.

ADAC Nordrhein empfiehlt: Autofahrer sollten E10 tanken

Treibstoff mit zehn Prozent Biokraftstoff-Anteil ist **deutlich günstiger** und weniger umweltschädlich.

Wer an deutschen Tankstellen statt Super E5 den E10-Treibstoff tankt, der spart in der Regel mehrere Cent pro Liter. Zeitweise ist E10 im Schnitt fünf bis sechs Cent pro Liter günstiger. Doch viele Autofahrer nutzen auch über zehn Jahre nach der Markteinführung noch E5, obwohl E10 nicht nur günstiger ist, sondern auch die Umwelt weniger belastet als E5.

Laut einer ADAC Umfrage liegt das vor allem an technischen Bedenken (z.B. Angst vor einem Motorschaden) und Unsicher-

heiten über die Vor- und Nachteile von E10. Die Sorgen der Autofahrer sind allerdings unbegründet: Nahezu alle Benziner ab November 2010 verfügen über E10. Hinweise dazu finden Autofahrer in der Bedienungsanleitung ihres Fahrzeugs. Bei älteren Modellen sollten sich die Verbraucher vor dem Tanken auf den Internetseiten der Fahrzeughersteller und -importeure informieren. Der ADAC Nordrhein empfiehlt Fahrern von Benzinern, nach Möglichkeit auf Super E10 umzusteigen. Dies zahlt sich auf zwei-

fache Weise aus: Wenn alle Pkw, die E10 technisch verfügen, auch damit betankt würden, könnten in Deutschland bis zu drei Millionen Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden.

Der ADAC hat einen informativen Flyer zum Thema herausgegeben.





TotalEnergies



ADAC/
nürburgring

#24hNBR
24h-rennen.de



5th EDITION
26-29 MAI 2022

ADAC Nordrhein e.V.

